



DINERTER ZYTIG



5/09 September 2009

Liebe Leserin, lieber Leser

Erwin Peter hat aus reiner Freude am Fotografieren diese Aufnahme gemacht. Und zwar am 6. August aus einem Ballon hoch über Kirch-Dinhard. So eine besondere Dorfübersicht ist im wahrsten Sinne des Wortes befruchtend. Auf dem meisterlich fotografierten Bild kann man vieles erkennen und seiner Fantasie freien Lauf lassen.

In dieser Ausgabe finden Sie neben vielen Berichten auch 3 Beiträge, wo man ruhig ein wenig neugierig werden darf. Wir berichten über eine junge Glasmalerin, die neu in Dinhard wohnt und hier ein Atelier

hat; ein pensionierter Mann hat eine Hundeschule Dinhard gegründet und ein junges Ehepaar hat auf ihrem Landwirtschaftsbetrieb einen Hofladen eröffnet. Lesen Sie bitte die entsprechenden Berichte.

Über alle Geschehnisse in den vergangenen Sommermonaten in unserem Dorf zu berichten, dazu fehlt uns einfach die Übersicht. Aber wir haben herrliche Sommertage hinter uns. Wenn man durchs Dorf fuhr oder ging, spürte man die Sommerferien. Die Menschen wirkten weniger hektisch, es lag eine gewisse Ruhe und Gelassenheit in der Luft. Und

teilweise wurden wieder Gespräche geführt mit den Leuten auf der Strasse, man hatte einfach mehr Zeit.

Jetzt befinden sich die meisten von uns wieder im gewohnten Alltagsgeschehen. Eigentlich auch nicht schlecht, vor allem dann nicht, wenn man aus der Ferienzeit – daheim oder in der weiten Welt – neue Impulse, Kraft und Freude mitgebracht hat.

Heiko Hammann



Inhalt Seite

◆ Aus dem Gemeindehaus	2–3
◆ Schulen	4–10
◆ Bibliothek	6–7
◆ Ref. Kirche	11–15
◆ Kath. Kirche	16
◆ Reportage: Hofladen	17
◆ Pro Senectute	18–19
◆ Wir gratulieren	20–21
◆ Reportage: Ruedi Elmer «Ich schreibe gerne»	22–23
◆ Cevi-Splitter – Waldgottesdienst	29



Aus dem Gemeindehaus

Martin Schmid

Behördenrücktritte auf Ende Amtsdauer

Auf Ende der laufenden Amtsdauer haben Ernst Kleiner, Roman Michel (Gemeinderat), Stefan Schindler, Martin Gerber, Denise Matter (Primarschulpflege), Judith Kleiner, Erwin Peter, Patricia Zürcher (Sozialbehörde), Markus Castelli (RPK) sowie Ruth Diewald (Kirchenpflege) ihren Rücktritt eingereicht.

Der Betreibungsbeamte bzw. die Betreibungsbeamtin wird ab neuer Amtsperiode von der Gemeinde Seuzach gewählt. Deshalb wird Mary Schwaninger nur noch bis zum Ende dieser Amtsperiode als Betreibungsbeamtin von Dinhard im Amt sein. Alle anderen Behördenmitglieder (s. separates Behördenverzeichnis in dieser Ausgabe) stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Der Gemeinderat hat die Termine für die Erneuerungswahlen wie folgt festgelegt:

7. März 2010

- Gemeinderat

25. April 2010

- Sozialbehörde
- Rechnungsprüfungskommission
- Reformierte Kirchenpflege
- Oberstufenschulpflege Rickenbach
- Oberstufenschulpflege Seuzach

13. Juni 2010

- Primarschulpflege

Personen, die für den Gemeinderat kandidieren möchten, können sich vom 4. Dezember 2009 bis zum 13. Januar 2010 bei der Gemeindeverwaltung Dinhard melden, damit sie auf dem Beiblatt zum Wahlzettel für die Erneuerungswahl erscheinen. Die Termine für die weiteren Behörden werden rechtzeitig in der Dinerter Zytig bekannt gegeben und auch öffentlich ausgeschrieben.

Kultur in Dinhard

Die Kommissionsmitglieder Regula Kissling (Präsidentin/Programmverantwortliche), Maja Waldmeier (Kasse) und Liliana Baumann (Administration) haben per Ende der Amtszeit 2006 – 2010 ihren Rücktritt eingereicht.

Mit viel Engagement, künstlerischer Kompetenz und ihrer Persönlichkeit hat Regula Kissling während ihrer 12-jährigen Tätigkeit einen Teil vom kulturellen Leben in Dinhard wesentlich geprägt. Liliana Baumann und Maja Waldmeier haben sie bei der Organisation und Durchführung der Kulturanlässe tatkräftig unterstützt. Ihnen allen gehört ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit.

Solche Kulturanlässe sollen auch weiterhin ihren Platz im öffentlichen Leben unserer Gemeinde einnehmen. Für die Weiterführung dieser Aufgaben suchen wir per Ende März 2010 Personen, die sich dieser Herausforderung stellen möchten.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. Für Auskünfte steht Ihnen Regula Kissling (Büelstrasse 58, Telefon: 052 336 17 69) gerne zur Verfügung.

Grabfelder auf der Ostseite der Kirche werden aufgehoben

Die letzten Gräber auf dem alten Friedhof auf der Ostseite der Kirche können aufgehoben werden. Die Gräber sind aus den Jahren 1981 bis 1987. Spätere Urnenbeisetzungen aus den Jahren 1983 bis 1991 verlängern die Ruhezeit nicht.

Das Friedhofgelände gehört der Kirchgemeinde. Die Neugestaltung nach der Gräberaufhebung hat daher in Absprache mit der Kirchenpflege zu erfolgen. Der Gemeinderat hat für diese Arbeiten einen Kredit von Fr. 21'000.— gesprochen.

Sanierung Aussenhülle Pulverturm

Die Aussenhülle des Pulverturmes zeigt etliche witterungsbedingte Abnutzungserscheinungen. Damit der Pulverturm, auch als Wahrzeichen von Dinhard, wieder in vollem Glanz erscheint und die Substanz erhalten werden kann, ist eine Aussenanierung angezeigt.

An den Mauern auf der Nord-, Ost- und Westseite werden die losen und morschen Putze abgespitzt, die Risse saniert und anschliessend wird das ganze Mauerwerk neu gestrichen. Die Fassade auf der Südseite muss total erneuert werden. Sämtliches Holzwerk inkl. Tür, Fensterläden und Dachuntersicht werden abgeschliffen und neu lasiert zudem ist das Tor im unteren Teil morsch und muss repariert werden.

Skaterplatz bei der Sporthalle

Die zusammen mit der Sporthalle erstellte Skateranlage wird intensiv genutzt. Durch ihre Lage neben der Sporthalle und den Parkplätzen kommt es regelmässig zu Störungen. Die Nutzer möchten möglichst nahe

bei der Sporthalle parkieren und die Jugendlichen möchten den ganzen Platz vor der Halle zum skaten benutzen. Zudem entstehen durch die an- und weggehenden aber auch durch parkierte Autos Sicherheitsrisiken.

Der Platz zwischen Sporthalle und Velounterstand war bereits beim Bau der Sporthalle nicht als Parkplatz vorgesehen. Mittels Pfosten wird der Platz abgesperrt, so dass er mit den Autos nicht mehr befahren werden kann. Genügend Parkplätze sind neben der Sporthalle und in der Verlängerung der Zufahrtsstrasse immer noch vorhanden. Zudem hat es unweit beim Schulhaus einen grossen Parkplatz der immer benutzt werden kann.

Ersatzwahl Redaktionsteam

Heiko Hammann und Sandra Egger werden per Ende 2009 aus dem Redaktionsteam der Dinerter Zytig zurücktreten. Auf den Aufruf in der Dinerter Zytig haben sich verschiedene Personen zur Mitarbeit bereit erklärt. Als neue Mitglieder Teams wurden Frau Liliana Baumann und Therese Menzi vom Gemeinderat gewählt. Den beiden neuen Mitgliedern wünschen wir viel Erfolg und Freude bei der neuen Arbeit.

Leitungsersatz Regenwasserableitung Grüt

Im Grüt verläuft eine Regenwasserableitung von der Altikerstrasse über das Grundstück Altikerstrasse 52 zum Aubach. Im oberen Teil des Grundstückes beträgt der Durchmesser der Leitung 500 mm. Nach einem Schacht hat die Leitung nur noch einen Durchmesser von 200 mm. Bei intensiven Regenfällen mag der untere Teil der Leitung das zugeführte

Wasser nicht mehr ableiten. In der Leitung gibt es einen Rückstau, so dass Schächte das Wasser nicht mehr aufnehmen können. Für den Ersatz der ganzen Leitung ab der Altikerstrasse bis zum Aubach hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 36'200.— bewilligt.

Behördenverzeichnis und Rücktritte per Ende Amtsdauer 2006/2010

Gemeinderat

Matzinger Peter, Präsident
Huber Ernst
Kleiner Ernst **Rücktritt**
Michel Roman **Rücktritt**
Monsch Susanne

Primarschulpflege

Schindler Stefan, Präsident **Rücktritt**
Gerber Martin **Rücktritt**
Matter Denise **Rücktritt**
Monsch Susanne
Schmid Thomas

Ref. Kirchenpflege

Baumann Werner, Präsident
Diewald Ruth **Rücktritt**
Ehrbar Urs
Hübner Bernhard
Sigg Ursula

Gemeindeammann und Betriebsbeamtin

Schwaninger Marie

Rechnungsprüfungskommission

Steiner Hanspeter, Präsident
Castelli Markus **Rücktritt**
Dähler Daniela
Geyer Nils
vakant

Sozialbehörde

Huber Ernst (GR), Präsident
Eggenberger Domenica
Kleiner Judith **Rücktritt**
Peter Erwin **Rücktritt**
Zürcher Patricia **Rücktritt**

Mitglieder Oberstufenschulpflegen

Rösli Elisabeth, Oberst. Seuzach
Gnos Robert, Oberst. R'bach ■

Impressum

Redaktion:

Heiko Hammann Tel. 052 336 17 50
heiko.hammann@pop.agri.ch

Layout:

Sandra Egger Tel. 052 385 24 28
fam-egger@tele2.ch

Inserate:

Heinz Wolfer Tel. 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Waldmeier Tel. 052 336 15 55
druckerei.waldmeier@dinhard.ch

Herausgeberin:

Gemeinde Dinhard Tel. 052 320 80 80
gemeindevverwaltung@dinhard.ch

Erscheinungsweise:

6-mal jährlich

Redaktionsschluss 6/09:

30. Oktober 2009

Erscheinungsdatum 6/09:

19. November 2009

Klassenlager der 5. Klasse Dinhard

*Jilan Baban, Tamara Matter,
Julia Graber und Jana Sigg*

Am Montag, 15. Juni 2009, fuhr die 5. Klasse in Begleitung von Frau Regula Herter Uhlmann, Frau Heidi Bollhauser und Frau Susanne Hunziker von Dinhard nach Bern.

Wir erhielten eine Führung durch den Zytgloggeturm. Im Park assen wir später unsere Sandwichs. Auf dem Bundesplatz begannen wir, einige Aufgaben zum Thema Bundeshaus zu lösen. Plötzlich fingen neben uns die Wasserdüsen an zu spritzen. Unsere Klasse sah man dann schnell «pflüdinass» unter den Wasserfontänen umher rennen.

Danach fuhren wir mit Zug und Postauto weiter in unser Lagerhaus in Hasliberg-Wasserwende. Wir bezogen unsere Zimmer und spielten bis zum Nachtesen. Einige gingen mit Martin Jenni im Hallenbad baden.

Am Dienstagmorgen wanderten wir zwei Stunden nach Meiringen hinunter. Wir kamen am Alpbach vorbei. Es regnete und es war neblig.

Bei der Burg Resti assen wir zu Mittag. Mit der MIB (Meiringen-Innertkirchen-Bahn) fuhren wir bis zur Aareschlucht Ost. Wir wanderten durch die ganze Aareschlucht und dann zurück nach Meiringen. Zum Abendessen gab es Reis Casimir.

Am Mittwoch Morgen besuchten wir das Kraftwerk Oberhasli in Innertkirchen. Dort empfing uns Herr Christian Ott. Er führte uns durch das ganze Kraftwerk. Später sahen wir noch einen Film dazu. Mit dem Postauto ging es weiter zur Gelmerbahn, der steilsten Standseilbahn der Welt. Sie ist 106% steil. Neben der Bahn befindet sich eine Hängebrücke. Wir liefen darüber. Danach fuhren wir mit der Bahn nach oben. Von oben hatten wir eine sehr schöne Aussicht. Hinter der Bahn befand sich der Stausee. Von dort aus wird das Wasser in hoher Geschwindigkeit in ein Kraftwerk geleitet. Zum Baden wäre es aber auch für uns zu kalt gewesen. Wir marschierten ins Tal hinunter, wo ein Postauto bereits auf uns wartete.

Am Donnerstagmorgen schnitzte die eine Hälfte mit Frau Hunziker und die anderen gingen mit Martin Jenni schwimmen. Später wechselten wir, damit alle einmal schnitzen oder baden konnten.

Am Abend besuchten wir das Freilichttheater in Interlaken, wo der «Wilhelm Tell» aufgeführt wurde. Dies war auch unser Schlussabend.

Am Freitag machten wir noch einen Abstecher ins Freilichtmuseum Ballenberg. Dort empfing uns eine Frau und führte uns zu einigen Häusern. Wir sahen einiges zum Thema Wolle und durften auch selber karden, spinnen und filzen. Als wir mit dem Rundgang fertig waren, assen wir bei strömenden Regen im Ballenberg unser Mittagessen. Wir «Grosen» fuhren noch mit dem Karussell.

Dann ging es langsam nach Hause. Unsere Eltern empfingen uns am Bahnhof Dinhard und hatten natürlich sehr Freude, dass wir zurückgekommen sind.

Es war ein sehr abwechslungsreiches Klassenlager und wir hatten eine gute Zeit miteinander. ■



Bern Bundesplatz



Besuch Kraftwerk Oberhasli



Besuch Tellspiele

Projektgruppe Tagesstrukturen

Für die Schulpflege
Thomas Schmid

Gemäss dem neuen Volksschulgesetz ist die Schulgemeinde verpflichtet, die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung zu eruieren. Je nach Bedarf ist ein entsprechendes Angebot zur Verfügung zu stellen, wobei dieses Angebot für die Nutzer kostenpflichtig sein kann.

Nachdem vor einem Jahr der Mittagstisch als schulergänzendes Angebot eingeführt wurde, hat die Schulpflege im Frühling 2009 mittels einer Umfrage bei den Eltern den Bedarf an zusätzlicher Betreuung ermittelt. Das Resultat dieser Umfrage

gab klar zum Ausdruck, dass auch in unserer Gemeinde verschiedene Eltern ein zusätzliches Angebot an ausserfamiliärer Betreuung wünschen oder benötigen.

Eine Projektgruppe, bestehend aus Behördenvertretern und ausgewiesenen Fachpersonen aus der Gemeinde, ist beauftragt, den detaillierten Bedarf an schulergänzender Betreuung zu erheben und ein Konzept zur Umsetzung zu erstellen. Ebenso soll der Bedarf an ausserfamiliärer Betreuung von Kindern im Vorschulalter erhoben werden und in das Umsetzungskonzept miteinbezogen werden.

Die Projektgruppe hat in der Zwischenzeit die Arbeit aufgenommen und wird in den nächsten Wochen mittels Fragebogen an die Familien mit Kindern im Vorschul- und Primarschulalter gelangen. Mit ihren genauen Angaben helfen die Eltern mit, eine möglichst genaue Basis für das zu erarbeitende Konzept zu schaffen.

Die Projektgruppe wird an dieser Stelle über den weiteren Projektverlauf wieder informieren, dankt bereits heute für die aktive Teilnahme und freut sich auf viele Rückmeldungen. ■

Primarschulpflege
Dinhard



Vernissage in der Bibliothek



Für die Bibliothekskommission
 Dagmar Sommer

Am Samstag, dem 22. August 2009, begrüßte Schulleiter Hansjürg Sommer für einmal nicht im Schulhaus sondern in der Gemeindebibliothek. Anlass dazu war der Höhepunkt des Schulprojektes, das unter der künstlerischen Leitung von Theres Menzi stand und dessen Ergebnis nun an der Bibliothekswand auf die Enthüllung wartete. Speziell eingeladen waren die jungen Künstlerinnen und Künstler, die jetzige 6. Klasse, sowie deren geladene Gäste, Eltern, Geschwister, Grosseltern... Anschliessend an die Enthüllung waren auch die Einwohner von Dinhard zur feierlichen Einweihung des Wand schmuckes eingeladen.

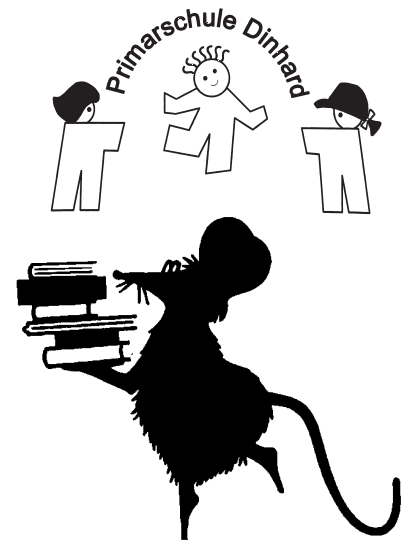
Der Anstoss zu diesem Schulprojekt kam aus der Bibliothekskommission. Ein Jahr ist es nun her, seit die Gemeindebibliothek in die neuen Räumlichkeiten umziehen konnte. Die Bibliothekskommission geniesst vor allem die grosszügige Raumeinteilung, die viel Platz bietet für die Präsentation der aktuellen Medien und die verschiedensten Veranstaltungen. Schon im ersten Jahr wurden über 10 Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Interessengruppen mit Erfolg durchgeführt: Dienstagsgeschichten, Erzählnacht, Spielnachmittag, Kinovergnügen, Lesekreis, Büchervorstellung... um nur

einige zu nennen. Auch unsere Leserinnen und Leser kommen gern in die neue Bibliothek, trotzdem wurden immer wieder Stimmen laut: «Ein bisschen zu grau ist sie, die neue Bibliothek.» oder «Ihr hängt ja sicher noch farbige Bilder auf.» Wir vom Biblioteam sehen ja während der Ausleihe in die freundlichen Gesichter unserer Kundinnen und Kunden oder auf die farbenfrohe Bücherlandschaft im Kinderbereich. Während der Büchervorstellung mit Daniela Binder sassen aber auch wir im Publikum, mit Blick auf die grauen Wände und das beige Dachgewölbe. Da wurde in uns der Wunsch nach mehr Farbe, nach einem Bild geweckt. Ein Bild mit Bezug zu Büchern und zum Lesen sollte es sein, alle Altersgruppen sollte es ansprechen, genau in unsere Bibliothek sollte es passen... Ein solches Bild gibt es ja wohl nirgends zu kaufen, aber wer könnte es für uns malen? Die kreativen Primarschüler der Mittelstufe kamen uns da in den Sinn, unsere fleissigsten LeserInnen und Bibliotheksbesucher. Doch lag ein solches Bild im Bereich ihrer Möglichkeiten? Dann gingen unsere Gedanken zu Theres Menzi, einer Künstlerin aus Dinhard, die schon in Malkursen mit Kindern gearbeitet hatte und deren Malstil uns sehr gefällt.

Wir freuten uns sehr, dass sie sich gern durch eine solche Aufgabe her-

ausfordern liess. Wir freuten uns auch, dass Susanne Hunziker, Klassenlehrerin der jetzigen 6. Klasse und Margrit Uhlmann, deren Zeichnungslehrerin, dem Projekt Zeit geben und es tatkräftig unterstützen wollten. Noch mehr freuten wir uns aber, dass Schulleiter Hansjürg Sommer dieses Kunstprojekt ebenfalls sehr interessant fand und Planung und Durchführung mit Rat und Tat und den nötigen Finanzen unterstützte.

So begann dieses Kunstprojekt Mitte April 09 mit der damaligen 5. Klasse und endete mit der Vernissage Ende August, an der nicht nur das tolle Bild enthüllt, sondern auch die Entwicklung bis zum fertigen Gemälde dokumentiert und ausgestellt wurde. Mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen, mit künstlerischem Knowhow und sehr viel Geduld ist es Theres Menzi gelungen, mit den Schülerinnen und Schülern ein Kunstwerk zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler stimmten nach den verschiedenen Schritten jeweils ab, welches die Hauptfarben sein sollten, welche der skizzierten Figuren ausgewählt und wie platziert werden sollten. Niemand hatte eine Ahnung, wie dieses Bild am Schluss aussehen würde und alle Beteiligten waren dann erstaunt, dass es so herauskam! Alle Schülerinnen und Schüler konnten bis fast zum Schluss mitmachen und mitmalen, jeder konnte



sich einbringen und doch ist aus tausend kreativen Ideen ein Gemeinschaftsbild entstanden, das alle gestellten Bedingungen erfüllt und in seiner Maltechnik und seiner Aussagekraft überrascht!

Liebe Dinharderinnen und Dinharder: Nehmen Sie sich doch einmal die Zeit und schauen Sie sich unser spezielles Gemälde an. Die einzelnen Arbeitsschritte bleiben noch eine Weile in unserer Bibliothek ausgestellt. Die Powerpoint-Präsentation, welche die jungen Künstlerinnen

und Künstler bei den verschiedenen Arbeitsschritten zeigt, läuft ebenfalls während unserer Öffnungszeiten, am Montag, von 18.30 bis 20.30 Uhr, am Donnerstag, von 15.30 bis 17.30 Uhr und am Samstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Liebe Giada, Jana, Jilan, Jolanda, Julia, Juliet, Nicole und Tamara.

Lieber Cyrill, Daniel, David, Joel, Lars, Michael, Nils, Noah, Philipp, Yannick, Yannick, Yves... danken euch ganz herzlich für euren grossen Einsatz, für eure Geduld und eure Aus-

dauer. Wir freuen uns wirklich sehr über euer Bild. Man kann es noch so oft betrachten und entdeckt doch immer wieder etwas Neues. Es ist wirklich ganz toll geworden und ihr dürft stolz auf eure Arbeit sein!

Im Namen der Bibliothekskommission möchte ich mich auch nochmals herzlich bedanken bei Theres Menzi, Susanne Hunziker, Margrit Uhlmann, Hansjürg Sommer und der Primarschule Dinhard, welche dieses spezielle, gut gelungene Kunst-Schulprojekt ermöglicht haben. ■



Beim Skizzieren
und Foto: Malen
am Bild



Unsere nächsten Veranstaltungen in der Gemeindebibliothek:

Lesekreis:

Beginn am 15. September 09



Dienstagsgeschichten:

Beginn am Dienstag nach den
Herbstferien

Schweizerische Erzählnacht:

am 13. November 09, für Primar-
schülerinnen und Primarschüler,
sowie für Erwachsene ■

Höhepunkte zum Schuljahresabschluss



Sekundarschule Seuzach

Erich Balzli

Der Weltkulturabend, organisiert vom Elternrat zusammen mit mehr als 50 (!) helfenden Elternteilen hatte zum Ziel, den Jugendlichen verschiedene Länder, die in unserer Gemeinde vertreten sind, kulinarisch und kulturell näher zu bringen. So konnten die Teilnehmer an den verschiedenen Ständen Spezialitäten aus Brasilien, El Salvador, Italien, Amerika, England, Indonesien, Thailand, Spanien, Schweden, Ungarn und der Schweiz kennen und geniessen lernen. Es wurde kräftig zugegriffen und dem schlechten Wetter zum Trotz in bester Stimmung auch die zusätzlichen Angebote, wie Trommeln, Rodeo reiten oder nach den Süssigkeiten der Pinata schlagen, genutzt. Leider musste die Freilichtaufführung des Spielfilms in die Halle verlegt werden. Das unbequeme Sitzen und die Hitze in der Turnhalle, aber auch der anspruchsvolle Inhalt des Films, überforderten einige Schülerinnen und Schüler.

Trotzdem bleibt der Eindruck, dass wir eine begeisternde und mit viel Herzblut vorbereitete und durchgeführte Veranstaltung von den Eltern für die Schülerinnen und Schüler erleben durften. Herzlichen Dank dem Elternrat!

Am traditionellen **Sporttag** mit Leichtathletik und Gruppenwettspielen erreichten viele Jugendliche Spitzenergebnisse. Besonders erfreulich war der Einsatz sowohl in den Gruppen- als auch in den Einzelwettkämpfen. So konnte unser Präsident M. Wingeier an der Rangverkündigung die folgenden Sieger besonders hervorheben:

1. Klasse Mädchen:

Rebecca Hasler 62 Punkte vor Carmen Luginbühl und Deborah Malzach mit je 52 Punkten.

2. Klasse Mädchen:

Sarah Wolgensinger 81 Punkte vor Jessica Jebe und Kim Mörtel mit je 74 Punkten.

3. Klasse Mädchen:

Marina Ettl und Jennifer Eziechinam mit je 81 Punkten vor Valeria Huder mit 54 Punkten.

1. Klasse Knaben:

Sandro Weber mit 74 vor Lars Neukomm mit 69 Punkten.

2. Klasse Knaben:

Alain Stamm mit 81 vor Lukas Müller mit 76 Punkten.

3. Klasse Knaben:

Joel Ullmann mit 86 vor Matthias Erhart mit 84 Punkten.

Herzliche Gratulation für diese hervorragenden Leistungen!

Bleibt noch eine Seuzacher Sekundarschul-Spezialität: **die Diplomfeier**. Um Schülerinnen und Schüler bis zum Schluss zu motivieren, werden an unserer Schule eine umfangreiche Projektarbeit, sowie je eine Prüfung in Mathematik, Englisch und Französisch (B und C-SchülerInnen in einer Fremdsprache) geschrieben. Die Noten werden einerseits zum Zeugnis gezählt, andererseits in einem Diplom notiert und an einer festlichen Schlussfeier den Schülerinnen und Schülern übergeben. Anwesend in der übervollen Turnhalle waren dieses Jahr rund 200 Elternteile und 100 Jugendliche. Die Begrüssung durch den Präsidenten M. Wingeier und die Ansprache des Schulleiters E. Balzli, in der er von der Chance des Übergangs und Neubeginns sprach und an die Verantwortung der Eltern appellierte, umrahmten der Schülerchor unter der Leitung von Ch. Sant-schi mit drei Liedern und Corina Haldenstein mit dem mitreissend vortragenen Song «I got Rhythm»

von G. Girshwing. Anschliessend bat die Schulleiterin U. Schönbächler die besten Schülerinnen und Schüler aufs Podest, um die Diplome und die Anerkennungspreise zu übergeben. Ohne die guten Leistungen der meisten Jugendlichen zu schmälern sei eine Schülerin speziell erwähnt. Es ist Jael Girschweiler, die in allen Diplomarbeiten eine 6 erreichte. Bravo! Als Geste der Anerkennung erhielten alle Schülerinnen und Schüler zum Diplom noch eine Rose.

Frau Schönbächler dankte sodann den Beteiligten, allen voran den Klassenlehrpersonen Stefan Weidmann, Stephanie Mettler, Maria Luisa D'Agostini Vogt, Werner Peter, Ueli Renggli und Carlo Marinaccio für den geleisteten Einsatz.

Nach einem angeregten Apéro mit den ersten Abschiedstränen begaben sich die Eltern – häufig mit einer Rose in der Hand – nach Hause und die Jugendlichen gruppenweise zu den verschiedenen Abschiedsparties. ■



Pensionierungsabschied von Frau Ursula Rubin

Sekundarschulpflege Seuzach
Markus Wingeier

Aufgrund einer vorzeitigen Pensionierung orientieren wir Sie über den Rücktritt unserer langjährigen Schulpflegerin und Schulverwalterin Frau Ursula Rubin.

Frau Ursula Rubin wurde 1994 in die Schulpflege gewählt. Nach dem Rücktritt einer anderen Schulpflegerin wurde Frau Ursula Rubin zusätzlich das Amt der Protokollaktuarin

anvertraut. Nach ihrem Rücktritt aus der Schulpflege im Sommer 2001 wurde Frau Ursula Rubin wegen ihrer Verbundenheit mit der Sekundarschule Seuzach mit dem Aufbau der Schulverwaltung beauftragt.

Nach anfänglicher Arbeit in einem Zimmer des Trakts 1 konnte Frau Ursula Rubin zusammen mit der Schulleitung im Jahre 2003 in den Neubau des Anbaus von Trakt 2 umziehen, wo sie nun zuletzt in einem 40%-Pensum angestellt war.



Sekundarschule Seuzach

Wir möchten an dieser Stelle Frau Ursula Rubin ganz herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule danken und wünschen ihr und ihren Familienangehörigen weiterhin die beste Gesundheit und alles Gute. Auch dafür, dass sie uns bei Engpässen sicher weiterhin zur Verfügung stehen wird, sind wir Frau Ursula Rubin sehr dankbar. ■

Vorzeitiger Rücktritt von Frau Esther Diller

Sekundarschulpflege Seuzach
Markus Wingeier

Infolge unserer «Turbulenzen» an der Sekundarschule Seuzach im Jahre 2001 wurde Frau Esther Dillier als eine von sieben neuen Schulpflegerinnen und Schulpflegerinnen gewählt.

Bei der neuen Konstituierung hat Frau Esther Dillier ihr «Wunschressort» SPD «Schulpsychologischer Dienst» zugeteilt erhalten. Dieses Ressort beinhaltet erstens sehr viel

Arbeit, zweitens sehr viel Fingerspitzengefühl und zu guter Letzt auch sehr viel Durchsetzungsvermögen, insbesondere bei «heiklen» Anträgen an die Gesamtschulpflege.

In den ganzen Jahren ihrer Tätigkeit hat Frau Esther Dillier hervorragende Arbeit geleistet. Die Fälle aus diesem Ressort waren zum Teil sehr schwierig und aufwändig. Frau Esther Dillier ist es aber meistens gelungen eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden.



Sekundarschule Seuzach

Da Frau Esther Dillier demnächst für ein halbes Jahr ins Ausland geht und sich im nächsten Frühjahr nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt hätte, mussten wir leider den Entscheid für ihren vorzeitigen Rücktritt akzeptieren.

Wir bedauern diesen Rücktritt sehr und wünschen ihr und ihren Familienangehörigen weiterhin die beste Gesundheit und alles Gute. ■

**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen



Sommerlager 2009

Chantal Menzi

Dreckige Wäsche, Schlaf zum Nachholen und viele schöne Erinnerungen sind das, was von der letzten Sommerferienwoche geblieben ist. Wie jedes Jahr haben wir unser Sommerlager in der Schwende im Kanton Appenzell verbracht.

Am Sonntag, den 9. August, ging es los: Punkt 12 Uhr haben sich 35 Kinder und 10 Leiter am Bahnhof Dinhard versammelt. Nach einer spannenden Zugfahrt sind wir dann im Ferienhaus Wädenswil angekommen. Die Kinder waren schon mega-aufgeregt: Welches Zimmer bekommen wir? Was erwartet uns nächste Woche? Noch am gleichen Abend haben wir in einem Rollenspiel Jakob und seinen Bruder Esau kennen gelernt.

Nach einer fast schlaflosen Nacht kamen am Montag die kreativen Köpfe unter uns zum Zug. Dieses Jahr haben wir als Bastelarbeit Ballone bekleistert und verziert. Aber

natürlich haben wir in der Woche nicht nur gebastelt und Theater gesehen. Am Nachmittag haben die Kinder unter anderem ihre Fähigkeiten als Zeltbauer und Schemel-Geiss-Melker unter Beweis gestellt.

Am Dienstagmorgen wurde dann noch zu Ende gebastelt und am Nachmittag beim Geländespiel konnten alle die «Rölleli» abtrainieren, die es vom feinen Essen schon gab.

Ooohuu, und dann ist der Mittwoch gekommen. Schon am Morgen mussten wir unseren Rucksack packen und augenblicklich war klar: Heute ist die Tageswanderung angesagt. Und weil natürlich nicht alle Leiter den Mund halten konnten, wussten gleich alle, dass es zum Seealpsee ging. Auch wenn am Anfang gleich eine 30%-Steigung kam und der See gar nicht mehr rot war, haben wir einen wunderschönen Tag in den Appenzeller Bergen verbracht.

Aber die Wanderung war am Mittwoch gar nicht das Wichtigste, wir

haben nämlich vier Bands entdeckt, die am Abend auch gleich aufgetreten sind. Neben dem Haupt-Act, de Schmüezi-Näggez, sind auch diverse Newcomer, wie die vier Zitroneboim, die Six Sisters und die M-Budget-Rockers aufgetreten.

Am Donnerstag haben wir dann das gemacht, wovon die Kirchenbesucher am 16. August am meisten hatten: wir haben den ganzen Tag Theater einstudiert und Lieder geübt bis auch der letzte sein Sätzchen auswendig konnte.

Und dann war auch schon Freitag. Auch wenn am letzten Tag ein wenig der «Lager-Abschluss-Blues» über der Schwende hing, haben alle Kinder ihre Zimmer in Rekordzeit aufgeräumt, so dass der Putztrupp, der extra aus Dinhard angereist kam, sauber machen konnte. Und dann ging's auch schon wieder heim und ich muss sagen: Das Lager war der Hammer und ich freue mich schon auf das nächste Jahr. ■



Moin! - Eine Reise nach Ostfriesland

Ursula Schärer

Die lange Reise der Dinerter Gruppe in den äussersten Nordwestzipfel Deutschlands unter der Leitung von Jürgen Terdenge beginnt im gemächlichen Bustempo. Dieses steigert sich aber schon nach Zürich zur immer rasanteren ICE-Geschwindigkeit. Wir haben alle Zeit, um uns einmal hier, einmal dort zu unterhalten, Neue kennenzulernen und uns mit Altbekannten auszutauschen. Ab Münster geht es im gemütlichen Regionalzugstramp dem Ziel entgegen. Wir stehen an den Fenstern, geniessen die ganz andere, flache, ruhige Gegend mit den vielen Wasserläufen, ausgedehnten Vieh- und Pferdeweiden, grossen Bauerngehöften und kleinen Dörfern. Hübsch die ziegelroten Backsteinbauten in der grünen Landschaft unter dem weiten Himmel, ab und zu ein Radfahrer und weit weg am Horizont die mächtigen dreiflügligen Propeller der Windkraftträder. Am frühen Abend rumpelt unsere Rollkofferkarawane ihrem Ziel in Emden zu, einem sympathischen kleinen Hotel nahe der Altstadt. Dort treffen wir in der Begrüssungsrunde auch die mit dem Flugzeug oder eigenen Auto Ange-reisten und sind nun mit sechsund-zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern vollzählig.

Emden

Mit «Moin» und «Grüezi mitenand» werden wir am andern Morgen von unserer lebhaften Stadtführerin begrüsst und gleich darüber aufgeklärt, dass der zu allen Tageszeiten gültige ostfriesische Gruss nichts mit guten Morgen zu tun hat, sondern vom holländischen «moi» = schön herkommt. Und moi wird der Spaziergang durch die Stadt auch wirk-

lich, die geschichtliche Vergangenheit lebendig.

Als bedeutende Hafenstadt mit grosser Schiffswerft wurde Emden gegen Ende des zweiten Weltkriegs fast völlig zerstört. Dank der zahlreichen Bunker, von denen viele heute noch als Mahnmal stehen, überlebte ein Grossteil der Bevölkerung. Das Rathaus am Hafen wurde nach altem Vorbild wieder aufgebaut, die Altstadtquartiere in einem zeitgenössischen Stil. Die Backsteinhäuser mit den hübschen Vorgärten und den mit Klinkersteinen gepflasterten Strassen bilden eine harmonische Einheit.

Die Hafensrundfahrt zeigt uns, dass Emden auch heute noch eine grosse Bedeutung als Überseehafen hat. Von hier aus wird der Passat aus dem nahen VW-Werk in alle Welt verschifft. Ein Besuch in der modernen, lichtdurchfluteten Kunsthalle mit Werken der klassischen Moderne und aktuellen Ausstellungen oder im Ostfriesischen Museum, wo unter anderem der Kampf um Land gegen die Kraft von Ebbe und Flut gezeigt wird, runden das Bild der vielseitigen Stadt ab.

Inseltag auf Norderney

Umschwärmt von bettelnden Möwen bringt uns die Fähre auf die Ferieninsel Norderney, das älteste deutsche Nordseebad. Der Gegensatz zwischen dem mondänen Kurviertel, der Ladenstrasse zum Bummeln und der langen Strandpromenade mit dem Blick aufs stark bewegte Meer ist reizvoll. Wir lassen uns den Wind um die Ohren blasen, sammeln Muscheln und geniessen anschliessend den Schutz der Strandcafés.

Fahrt duch die Krummhörn

Bei Regen fahren wir mit dem Bus los ins Küstengebiet der Krummhörn.

Die Dörfer hier wurden zum Schutz vor dem Meer auf Warften, künstlich aufgeworfenen Wohnhügeln, errichtet. Deichbauten kamen erst später. Im noch ursprünglichen Runddorf Rysum werden wir auf einer eindrücklichen Führung mit der interessanten Geschichte der Kirche bekannt.

Zur Besteigung des mit 65 m höchsten Leuchtturms Deutschlands in Campen hat der Regen aufgehört. Eine unvorstellbar weite Sicht über die Dollartbucht nach Holland hinüber und auf der andern Seite tief ins Land hinein tut sich uns auf. Im malerischen Greetsiel – Krabbenhafen und Ferienort – lässt sich bei Sonne gut draussen in einem der hübschen Gartenrestaurants essen.

Wohlgestärkt fahren wir weiter zum schiefsten Kirchturm der Welt in Suurhusen, verbürgt im Guinnessbuch der Rekorde. Der ehemalige Sigrist, ein begnadeter Erzähler, macht die Kirchenführung zum spannenden Höhepunkt des Tages. Wir hätten dem alten Tjabbo noch lange zuhören können... Aber weiter geht die Fahrt über den Störtebekerort Marienhafte nach Pilsum. Ein feines Fischessen in der alten Brauerei beschliesst den reichen Tag.

Sonntag in Hinte

Herzlich werden wir in Jürgen Terdenoges ehemaliger Kirchgemeinde empfangen. Nach dem Gottesdienst benützen viele Kirchgänger die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit ihrem «alten» Pfarrer. Freude und ein wenig Wehmut sind in ihren Gesichtern zu lesen...

Zum Mittagessen sind wir paarweise bei einzelnen Familien eingeladen und gehören ganz unkompliziert einfach dazu. Zum Tee nach echt ostfriesischer Art treffen wir uns wieder in der liebevoll in Freiwil-



Ref. Kirchgemeinde
D i n e r t e r
Z y t i g

ligenarbeit restaurierten Windmühle. Als besondere Zugabe dürfen wir den Park und den beeindruckenden grossen Wohnraum des Wasserschlosses der Familie von Frese besichtigen. Am Abend lädt uns die gastfreundliche Kirchgemeinde noch zu einer Grillparty ein, zusammen mit unsern Gastgebern vom Mittag. Unser Busfahrer lässt sich durch den feinen Grillduft, das reiche Salat- und Dessertbuffet und die

gute Stimmung gern zu einer Verlängerung bewegen. Mit entspannten Gesprächen und manchem Gläschen Friesengeist, vom Ortspfarrer und Dekan selbst ausgeschenkt, klingt dieser letzte Tag aus. Wir nehmen Abschied von neuen Bekannten und hoffen, dass die Hinteraner unsere Einladung zu einem Gegenbesuch in Dinhard annehmen.

Das tolle Reiseprogramm, die Begegnungen mit herzlichen Men-

schen, die gute Atmosphäre in der Gruppe haben nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Ein Glück für uns, diese unbekannte Ecke Deutschlands zusammen mit einem Kenner zu entdecken!

Und noch etwas – gegen Sehnsucht nach Ostfriesland hilft eine Teerunde mit echt ostfriesischem Tee, im Winterthurer Teehaus erhältlich... ■



Alterskommission der Kirchgemeinde Dinhard



Ruth Diewald

Winterprogramm 2009/2010

- | | |
|------------------------|--|
| 20. Oktober | Mittwoch: Regionale Senioren – Jassmeisterschaft |
| 22. Oktober | Donnerstag: Mittagstisch im Restaurant Freihof |
| 12. November | Senioren-Nachmittag: Donnerstag 14.15 Uhr im Treffpunkt
Das gaht doch uf kei Chuehuut – ein Alpsommer.
Reto Weber erzählt und zeigt Bilder von vielfältigen Begegnungen eines Hirten. |
| 24. November | Dienstag: Mittagstisch im Restaurant Riedmühle |
| 10. Dezember | Senioren-Nachmittag: Donnerstag 14.15 Uhr im Treffpunkt
Gemütliche Adventfeier mit Schülern |
| 17. Dezember | Donnerstag: Mittagstisch im Restaurant Freihof |
| 14. Januar 2010 | Senioren-Nachmittag: Donnerstag 14.15 Uhr im Treffpunkt
Organisiert durch die Ortsvertretung Pro Senectute 55+ mehr. |
| 26. Januar | Dienstag: Mittagstisch im Restaurant Riedmühle |
| Februar | Aufführung der Seniorenbühne in der Region |
| 18. Februar | Donnerstag: Mittagstisch im Restaurant Freihof |
| 11. März | Senioren-Nachmittag: Donnerstag 14.15 Uhr im Treffpunkt
«Ostfriesland – eine Reise in den äussersten Nordwesten Deutschlands»
Bericht von der Kirchgemeindefahrt, Gusti Clivio und Jürgen Terdenge |
| 23. März | Dienstag: Mittagstisch im Alterzentrum Geeren in Seuzach |
| 20. April | Dienstag: Mittagstisch im Restaurant Riedmühle |
| 19. Mai | Frühlingsausfahrt |
| Achtung: | Beachten Sie bitte stets die Ankündigungen in der Dinerter Zytig und auf dem gelben Beiblatt des Kirchenboten, denn kurzfristige zeitliche Verschiebungen sind nie auszuschliessen. Dort finden Sie auch die näheren Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen. |

Fiire mit de Chliine



Ref. Kirchgemeinde
D i n s c h a r d

Das Fiire-Team

Zum Fiire mit de Chliine zum Thema Erntedank sind wieder alle Kinder bis zum Kindergartenalter herzlich eingeladen am Freitag, den **25. September** um 9.30 Uhr in der Kirche.

Diese Gottesdienstfeier für die Kleinsten aus dem Dorf ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder.

Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensitzen im Petronellakeller sind ebenfalls alle herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch. ■



Das Markusevangelium - Teil 2

Mit dem 2. Teil des ältesten der vier Evangelien wollen wir uns in einer fortlaufenden Lektüreguppe an acht Abenden beschäftigen. Herzlich willkommen sind auch Personen, die neu in diesen Lektürekreis einsteigen möchten. Beginn ist am Mittwoch, den **30. September um 20.00 Uhr** im Petronellakeller.

Weitere Termine: 21. Oktober / 25. November / 16. Dezember / 20. Januar / 17. Februar / 17. März und 21. April.

Hierzu wird herzlich eingeladen, auch einzelne Abende können besucht werden.

Weitere Informationen bei Pfarrer Jürgen Terdenge. ■



Ref. Kirchgemeinde
D i n s c h a r d

Weitere Termine:



Ref. Kirchgemeinde
D i n s c h a r d

Calvin 09

Glaube bereichert.

Calvin und der Kapitalismus

Montag, 19. Oktober – 20.00 Uhr –
Treffpunkt

Die Psalmen.

Ein Erbe der Genfer Reformation

Montag, 09. November – 20.00 Uhr –
Kirche ■

Veranstaltungskalender vom 17.9. bis 29.11.2009



Zur Information: Oekumenische Anlässe sind eventuell schon auf dem Veranstaltungskalender der ref. Kirchgemeinden aufgeführt

Monat	Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort
September	Donnerstag	17.	19.30	Exertitien im Alltag	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	20.	09.30	oekum. Gottesdienst	Ref. Kirche Hettlingen
	Donnerstag	24.	19.30	Exertitien im Alltag	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	26.	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettlingen
	Sonntag	27.	10.00	Familiengottesdienst Erntedankfest anschliessend Apéro	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
Oktober	Samstag	03.	10.00	«oekum. «Fiire mit de Chliine»	Ref. Kirche Seuzach
	Sonntag	25.	10.30	Eucharistiefeier mit Pfarrer Ernst Heller	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	31.	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettlingen
November	Sonntag	01.	10.00	Gottesdienst zu Allerheiligen	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	07.	10.00	«oekum. «Fiire mit de Chliine»	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	08.	10.00	St. Martin Patrozinium Es singt der Kirchenchor Cantus Sanctus	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	14.	18.00	Elisabethen-Gottesdienst gestaltet vom Frauenliturgieteam	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	15.	10.00	Elisabethen-Gottesdienst gestaltet vom Frauenliturgieteam	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	21.	18.00 19.00	Eucharistiefeier anschliessend um Castagnata	Kath. Kirche St. Martin Seuzach Kath. Pfarreizentrum St. Martin Seuzach
	Sonntag	22.	10.00	HGU Eröffnungsgottesdienst für Familien	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Sonntag	22.	14.30	oekum. Totengedenkfeier Es spielt die Musikgesellschaft Seuzach	Friedhof Seuzach
	Sonntag	22.	17.00	Konzert des Kirchenchors Cantus Sanctus	Ref. Kirche Hettlingen
	Mittwoch	25.	6.45	Früeschicht	Kath. Kirche St. Martin Seuzach
	Samstag	28.	18.00	Eucharistiefeier	Ref. Kirche Hettlingen
	Sonntag	29.	20.00	oekum. Gottesdienst	Dinhard

Hofladen Zürcher: Klein - aber fein



Heiko Hammann



Das grosse Schild «Hoflade» weist an der Strasse Welsikon-Ausserdinhard auf eine neue Einkaufsmöglichkeit hin. Andrea und Heinz Zürcher haben auf ihrem Landwirtschaftsbetrieb einen Hofladen eingerichtet. Dank dem aktuellen und übersichtlichen Sortiment und wohl auch wegen der «guten Lage» sind sie vom Geschäftsverlauf in den ersten Monaten positiv überrascht.

Vor allem aus eigener Produktion

Im Hofladen werden vor allem Produkte aus der eigenen Produktion angeboten. Dazu gehören beispielsweise je nach Jahreszeit Frühkartoffeln, diverse Gemüsearten wie Gurken, Zucchetti, Kürbisse, verschiedene Beerenarten wie Johannisbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren und Hei-

delbeeren. Ausserdem findet man im Hofladen Eier aus der eigenen Hühnerhaltung – im Augenblick sind es 30 Legehennen.

Der Laden ist übersichtlich gestaltet. Er macht einen sehr sauberen Eindruck und an die Wände sind verschiedene Rezepte geheftet. Neben den bereits erwähnten Produkten findet man im Laden ein reiches Angebot an Konfitüren und verschiedene Blumengebinde.

Eine besondere Attraktion im Laden ist ein grosses Fenster. Von dort aus sieht man direkt in den Geissenstall, wo sich 3 Zwergziegen auf einer sauberen Strohschicht sichtlich wohl fühlen. Es steht ihnen zusätzlich noch ein grosser Auslauf im Freien zur Verfügung!

Weshalb einen eigenen Hofladen?

Bei unserem Gespräch habe ich von den beiden Jungunternehmern wissen wollen, weshalb sie diesen Hofladen – der ja viel Einsatz erfordert – gebaut haben.

Andrea Zürcher sagt dazu: «Ich will etwas machen und habe Freude daran. Der Ausbau der Hühnerhal-

tung finde ich auf unserem sonst viehlosen Betrieb besonders interessant».

Heinz Zürcher sagt: «Ich bin zu 100 % bei der Berufsfeuerwehr Schutz und Rettung – Stützpunkt Flughafen angestellt. Dann bin ich Nebenerwerbslandwirt. Der Hofladen ist für uns kein Hobby, sondern ein weiterer Nebenerwerb. Dank der besonderen Arbeitszeit beim Stützpunkt Flughafen habe ich auch die nötige Zeit dafür».

Wie bereits erwähnt sind Andrea und Heinz Zürcher mit dem Umsatz seit der Eröffnung Mitte Juni 2009 zufrieden. Der Laden ist während 24 Stunden geöffnet und es herrscht Selbstbedienung. Dies bedeutet aber auch, dass im Laden viel kontrolliert werden muss, ob «alles in Ordnung ist» und genügend Ware vorhanden ist. Natürlich müssen die Beiden noch Erfahrungen sammeln, aber dies gilt ja auch für alle anderen, die etwas Neues wagen.

Ich wünsche dem sympathischen Ehepaar viel Erfolg mit ihrem Hofladen, der wirklich einen Besuch wert ist und eine Bereicherung für unser Dorf darstellt. ■



Andrea und Heinz Zürcher mit Tochter Anja



Lokale Sammlung für das Alter

Liebe Einwohnerin,
lieber Einwohner von Dinhard

Pro Senectute Kanton Zürich sammelt seit 90 Jahren fürs Alter

Im stetigen Wandel der Zeit finden sich viele ältere Menschen in unserer Gesellschaft nicht mehr zurecht. Deshalb benötigen viele Seniorinnen und Senioren konkrete Hilfe. Bei Pro Senectute finden sie diese seit 90 Jahren. Pro Senectute Kanton Zürich bietet neben Sozialberatung verschiedene Dienstleistungen, Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und Veranstaltungen an. Zudem unterstützen mehr als 2500 von

der Pro Senectute professionell betreute Freiwillige die Seniorinnen und Senioren.

Diese Hilfe kann Pro Senectute nur dank der grosszügigen Spenden ihrer Gönnerinnen und Gönner leisten – die Leistungsbeiträge des Bundes reichen nicht aus. Die alljährlich stattfindende Herbstsammlung bietet Gelegenheit, sich mit den älteren Menschen in der Gemeinde und im Kanton zu solidarisieren – unterstützen Sie Pro Senectute Kanton Zürich mit einer Spende! Die Ortsvertretung und zahlreiche Freiwillige danken Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.
Mit freundlichen Grüssen

Pro Senectute Kanton Zürich

Samuel Spahn

Leiter Ortsvertretung Dinhard

In unserer Ortsvertretung arbeiten mit:

Marlies Hobi, Dora Truninger, Gusti Clivio ■



Ausstattung für Grosseltern

Wir hüten unseren Enkel regelmässig und suchen

TrippTrapp-Stuhl
Wickelrost für Badewanne
Wickelkissen

Ausleihe für längere Zeit gegen Entgelt.
Ernst und Ursula Schärer
Tel. 052 336 16 05



gesucht per 1. November
in Ausserdinhard

Einstellplatz oder Garage

für Kleinwagen

Ernst und Ursula Schärer
Tel. 052 336 16 05



Mithilfe im Mostereibetrieb Zürcher

gesucht

Bitte melden Sie sich unter
079 635 15 46



Zu kaufen gesucht

Junge CH-Familie, wohnhaft in Dinhard, sucht

Haus (auch Bauernhaus) zu kaufen

Kontaktieren Sie uns bitte unter
052 336 20 69
res.li@gmx.ch

Besuch der Festung Ebersberg in Berg a. Irchel



Leben in einer Festung!

Am Fernsehen konnte man mitverfolgen, wie es in einer Festung aussah, wie man lebte und was für Unannehmlichkeiten man überwinden musste.

Wir haben die Gelegenheit, die einzige Festung im Kanton Zürich zu besichtigen. Durch eine fachkundige Führung erfahren wir etwas über sie.



Am Dienstag, **29. September** fahren wir zur Festung Ebersberg bei Berg a. Irchel.

Besammlug: am 29. September um 13.15 Uhr beim Volg in Dinhard. Wir fahren mit Privatfahrzeugen.
Besichtigung: der Festung von 14.00 – 15.00 Uhr anschliessend Rast in einem Restaurant in Flaach.

Kosten: Besichtigung Fr. 15.00
Fahrkostenanteil Fr. 5.00

Anmeldung bis spätestens 19. September an: Gusti Clivio. Altwingerten 7 Tel. 052/ 33617 66
bis 24. September an: Marlies Hobi Bühlstr. 43 Tel. 052/ 336 16 39

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihre Teilnahme
Sämi Spahn, Marlies Hobi, Dora Truninger, Gusti Clivio

Nächster Anlass:

Mittwoch, 25. November 2009 *Lotto – Bingo*

Im Treffpunkt Schulhaus Dinhard

Verbringen Sie mit uns einen vergnügten Nachmittag mit einigen Lottorunden und gemütlichem Zusammensein.



Anmeldung *Besuch der Festung Ebersberg in Berg am Irchel*

Name _____ Anz. Personen _____

Tel _____

Wir gratulieren



Heiko Hammann

Unter diesem Titel haben wir regelmässig auf Berufserfolge, bestandene Prüfungen oder andere Berufshöhepunkte nicht nur junger Menschen hingewiesen. Leider in letzter Zeit nur mit sehr mässigen Erfolg, da wir einfach keine entsprechenden Hinweise erhielten.

Der Vorstand des Gewerbeverbandes Dinhard-Thurtal (GVDT) hat jetzt wieder die Initiative ergriffen. Vorstandsmitglied Robert Monsch hat uns eine Liste mit den Namen (und teilweise Bild) von jungen Berufsleuten zugestellt, die in diesem Sommer ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. In der Aufstellung ist natürlich auch der erlernte Beruf sowie der Lehrbetrieb erwähnt.

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Lehrzeit. Wir wünschen den jungen Berufsleuten, dass sie eine Stelle gefunden haben und dass sie Freude und Erfolg im Beruf und auch während der «freien» Zeit haben werden.

Erfolgreiche Lehrabgänge von Mitgliederfirmen des GVDT

Absolvent	Lehrbetrieb	Abgeschlossene Lehre als
Florian Eschmann	Arbos AG, Dinhard	Zimmermann
Daniel Schneider	Arbos AG, Dinhard	Zimmermann
Patrik Walde	Arbos AG, Dinhard	Zimmermann
Diego Walder	Arbos AG, Dinhard	Zimmermann
Patrik Weiss	Dietiker & Humbel AG, Winterthur	Multimedialelektroniker



Sven Rüegg	HFR Architekten AG, Hettlingen	Hochbauzeichner
------------	--------------------------------	-----------------



Benjamin Vogt

Kleiner Landmaschinen AG,
Dinhard

Landmaschinen-
mechaniker



Andreas Ritz

Matzinger Elektrotechnik,
Dinhard

Montage-Elektriker



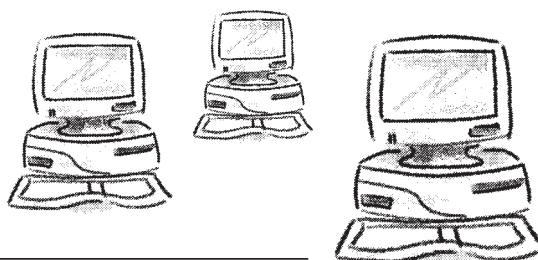
Michi Bertschi

Peter Holzbau, Dinhard

Zimmermann

büsser informatik 
EDV-OUTSOURCING

Im Winkel
8474 Dinhard
Telefon 052 / 338 11 11
Fax 052 / 338 11 12
e-mail info@buesser.ch
www.buesser.ch



Ihr Partner, wenn es um Computer, Netzwerke, Internet oder Telekommunikation geht.

Ruedi Elmer: Ich schreibe gerne



Heiko Hammann



Im «Landboten» sind oft Kurzbeiträge und längere Artikel mit «el» oder «Ruedi Elmer» gezeichnet. Mich hat interessiert, wieso Ruedi Elmer Journalist geworden ist und habe daher den Spiess umgedreht und mit dem «Schreiberling» ein Interview gemacht. In einem langen Gespräch habe ich vieles über seinen Werdegang und seine grosse Freude an seinem Beruf gehört. All dies habe ich im folgenden Bericht zusammengefasst.

Ruedi Elmer vom Architekten zum Journalisten

1957 kam Ruedi Elmer als 10-Jähriger nach Dinhard. Sein Vater war zum Pfarrer der Reformierten Kirche gewählt worden und so verbrachte Ruedi Elmer den grössten Teil seiner Jugend im Pfarrhaus. Nach der Matur studierte er an der ETH-Zürich Architektur mit erfolgreichem Abschluss. Damals herrschte die sogenannte Oelkrieze und es war sehr schwer, eine Stelle als Architekt zu finden. Nach unzähligen Bewerbungen musste Ruedi Elmer erkennen,

dass er etwas anderes machen musste. Also nahm er verschiedene Gelegenheitsjobs an und arbeitete auf der Post bei Mathilde Eberli als Aushilfskraft, beim Unternehmer Ruedi Bauberger als Hubstapelfahrer und in der Landwirtschaft. Ruedi Elmer sagt zu dieser Periode: «Nach erfolgreichem Studium keine Stelle zu finden, hat meinem Selbstvertrauen geschadet! Andererseits haben mich die verschiedenen Gelegenheitsjobs geprägt und mein Verständnis für andere geweckt».

Ruedi Elmer hat eher aus Verlegenheit Architektur studiert, da er damals unsicher war, was er machen wollte. Er hat sich in diesem Metier nie wohl gefühlt. Seine Berufsneigung ging in Richtung Journalismus. Mit der gleichen Hartnäckigkeit, mit der er sein anforderungsreiches Studium absolvierte, machte er sich jetzt auf den Weg, Journalist zu werden. 9 Monate arbeitete er als Volontär bei der Winterthurer «AZ» und lernte hier «von der Picke» auf. Dann folgten 8 Jahre als journalistischer Allrounder beim «Zürbieter» (heute Zürcher Unterländer). Hier war er zuständig für die Gemeinden Dietlikon, Dübendorf, Wallisellen, Wangen/Brüttisellen und Nürensdorf. «Allrounder» bedeutete, dass Ruedi Elmer alles machen musste: Veranstaltungen besuchen, recherchieren, schreiben, schreiben, schreiben, Layoutarbeiten machen und Setzmaschinen betreuen. Die Zeit beim «Zürbieter» hat aus Ruedi Elmer den schreibgewandten und flexiblen Journalisten gemacht, der seinen Beruf immer mehr liebte.

Regional-Redaktor beim «Landboten»

Der Wechsel zum Winterthurer «Landboten» machte Ruedi Elmer in den ersten Jahren eher zum Schreib-

tisch-Redaktor. Damals berichteten sogenannte Korrespondenten aus den Dörfern und lieferten dem Regional-Redaktor die Artikel, die dann dort «druckreif» bearbeitet wurden. Zu diesen Korrespondenten gehörte beispielsweise Dora Manz, die regelmässig über Geschehnisse in unserem Dorf schrieb.

2005 erfolgte beim «Landboten» eine grosse Reorganisation. Die Redaktoren haben seitdem vorwiegend Reporteraufgaben und unser Gesprächspartner sagt dazu: «Dieses System spricht mich viel mehr an. Ich mag den Kontakt mit den Menschen, mit ihnen reden, spüren und fühlen, was sie sagen wollen».

Im «Landboten» werden in jeder Ausgabe eine Fülle von Themen behandelt. Ein Redaktor erhält Angebote oder Anregungen «über dieses oder jenes zu schreiben». Oder er sucht selber welche. Von den Regional-Redaktoren wird verlangt, dass sie sich mit allen Themen befassen, ausser Sport und Kultur. Überregionale Ereignisse werden bevorzugt, doch können auch Geschichten oder Erlebnisse aus kleinsten Dörfern von Interesse sein. Ruedi Elmer sagt dazu: «Es braucht viel Einfühlungsvermögen und Gespür für die unterschiedlichsten Berichte, wir sind aber keine Spezialisten. Unser oberste Prinzip ist: Der Artikel muss so spannend und interessant sein, dass er zu Ende gelesen wird!»

Sehr gerne schreibt Ruedi Elmer die Montagsporträts für die neue Rubrik «Persönlich». Er ist immer wieder überrascht und erfreut darüber, wie offen und ehrlich die unterschiedlichen Gesprächspartner von ihrem Leben erzählen.

Noch ein wenig über den Privatmenschen Ruedi Elmer

Ruedi Elmer ist jetzt 62 Jahre alt. Er ist geschieden und hat zwei Kinder (Regula 28 Jahre und Andreas 24 Jahre). Seit Jahren ist Lotti Kölliker seine Lebenspartnerin, und er sagt dazu: «Wir haben es gut miteinander und sind glücklich».

Ruedi Elmer war 8 Jahre Mitglied der Kirchenpflege Dinhard und war dort für die Liegenschaften verantwortlich. Also musste er auch das Pfarrhaus «in Schuss halten – dort, wo ich aufgewachsen bin». Er ist ein engagiertes Mitglied des Dinerter Chores und er reist gerne. Die nächste mehrwöchige Reise nach Thailand steht unmittelbar bevor.

Eigentlich war es damals ein Glücksfall, dass Ruedi Elmer nach seinem Architektur-Studium keine Stelle fand. So wurde aus ihm ein Journalist, der interessant, verständlich, engagiert, sachlich und aktuell berichtet. Wie andere auch freue ich mich auf weitere solche Beiträge, da sie eine Zeitung erst lesenswert machen. ■



keypeople.ch
by
hasler

Unsere Profis für alle Sicherheitsfragen.



keypeople.ch ist eine Kooperation von Firmen, die im Bereich Sicherheit und Schliesstechnik führend sind. Von A wie Analyse bis Z wie Zutrittskontrolle finden Sie bei keypeople.ch alles, was Sie und Ihr Zuhause, Ihre Wohnung, Ihr Unternehmen sicher macht.

Hasler + Co AG, Rudolf Diesel-Strasse 12, 8401 Winterthur
Telefon 052 235 33 33, Fax 052 235 33 22, info@hasler.ch

Rosenwoche Bischofszell

Käthi Sieber

«Wenn Engel reisen»....nein, diesmal nicht! Dem kühlen, verregneten Tag zum Trotz fuhren 30 erwartungsvolle Frauen am 23. Juni 2009 nach Bischofszell. Da wir eine Stunde vor der Führung in der Rosenstadt eintrafen, benutzten wir die Gelegenheit, um uns in einem Café mit einem heissen Getränk aufzuwärmen. Dann hiess es wieder: Regenschirm aufspannen und uns beim Stadttor mit den beiden Führerinnen treffen. In 2 Gruppen wurden wir dann durch die romantischen Gassen, an gepflegten Häuserfassaden und über 40 Arrangements und Gärten vorbei geführt. Die Fülle der Rosenpracht, die Ideen für Rosen- und Blumenschmuck in allen Variationen und Farben liessen uns immer wieder «soooo schön» denken und ausrufen. Wie man Brunnen, Gartentische- und Stühle, Pflanzentröge, Sitzplätze und Gar-

tenbeete mit Rosen dekorieren könnte...was sich dazu die Bischofszeller-Rosenfreunde einfallen liessen, das war schlicht phänomenal! Selbst die Schaufenster in den noch so kleinen Geschäften beherbergten Rosensujets, sei es als Kerzenform, als Praliné, als Briefbeschwerer oder sogar als Seife, es gab Rosen aus Holz oder Ton zu bewundern. Ueberall duftete es herrlich, obwohl das schlechte Wetter der vergangenen Tage viele Rosenköpfe hängen liess. Die Verkaufsstände boten allerlei «Blumiges» und Dekoratives an, da und dort sah man einen Mann mit einem frisch erworbenen Rosenstock im Container dem Parkplatz zueilen. Die Königin der Blumen lockt jährlich ca. 50'000 Besucher zur Rosenschau an und ich bin sicher, einige von uns werden nächstes Jahr den Weg dorthin auf eigene Faust finden, dann hoffentlich bei strahlend schönem Wetter, wie es dieses ba-



rocke Städtchen verdienen würde!

Das Mittagessen im Hotel Taverne zur Linde war ein weiteres Highlight. Sets und Servietten mit Rosensujet, die Serviererinnen trugen Tops mit Rosenmuster und etliche von uns versuchten das Menü Schweinsfilet an Rosenpaprikasauce, das übrigens hervorragend mundete und nur während dieser Woche serviert wurde.

Nach dem Mittagessen blieb noch genügend Zeit, individuell auszuschwärmen und kleine Einkäufe zu machen. Am Bahnhof trafen wir uns wieder zur Heimfahrt, aber weshalb gewisse Damen mit je einer wunderschönen, geschenkten Rose ankamen, das bleibt wohl ihr Geheimnis. Ich werde nächstes Jahr nach Bischofszell fahren, denn ich will es wissen! ■



Rezept für festliche Adventskonzerte im Dorf

Zutaten:

2 motivierte Chöre (Gemischter Chor Wiesendangen, Dinerter Chor)
 4 Gesangssolisten
 11 begeisterte Musikerinnen und Musiker
 1 engagierter und erprobter Dirigent

Zubereitung:

Sorgfältiges Einstudieren und Wiederholen. Konzentriertes Arbeiten über mehrere Monate sind erforderlich. Zwischendurch sind mehrere Erholungsphasen einzuplanen.
 Zum guter Letzt sämtliche Zutaten gut mischen und abschmecken.

Geniessen am:

Samstag, 05. Dezember 2009 um 19.30 Uhr in der Kirche Dinhard
 Samstag, 19. Dezember 2009 um 19.30 Uhr in der kath. Kirche Wiesendangen
 Sonntag, 20. Dezember 2009 um 17.00 Uhr in der kath. Kirche Wiesendangen

Haben wir Sie gluschtig gemacht?

Reservieren Sie sich einen Abend und geniessen Sie ein Adventskonzert vor Ihrer Haustüre.

Gemischter Chor Wiesendangen – Dinerter Chor

DiNERTER
CHOR



Frauengruppe Dinhard

Wichtige Daten:

4. – 9. November 2009
 Kerzenziehen (im Schulhaus)





Sonntag, 8. November 2009,
16.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Dinhard

Die Zitronen Prinzessin

ein Märchen aus dem Orient



In einem Land, wo die Zitronen und Orangen blühen, wo alte weise Frauen das Schicksal lenken, wo ein Geheimnis in der Zitrone schlummert, wo Wunder geschehen und Wasser so kostbar ist wie Gold, wo sich Menschen in Tiere und Tiere in Menschen verwandeln können, wo Kamele fliegen und Esel lachen, wo Teppiche gewoben werden, die Geschichten erzählen – da spielt dieses orientalische Märchen, eine farbenfrohe, dramatische und auch witzige Geschichte um Liebe und Eifersucht, falsche und echte Gefühle.

puppen theater bleisch

Familienprogramm für Klein und Gross ab 6 Jahren
Eintritt Fr. 10.--

MARRONI UF EM RESI

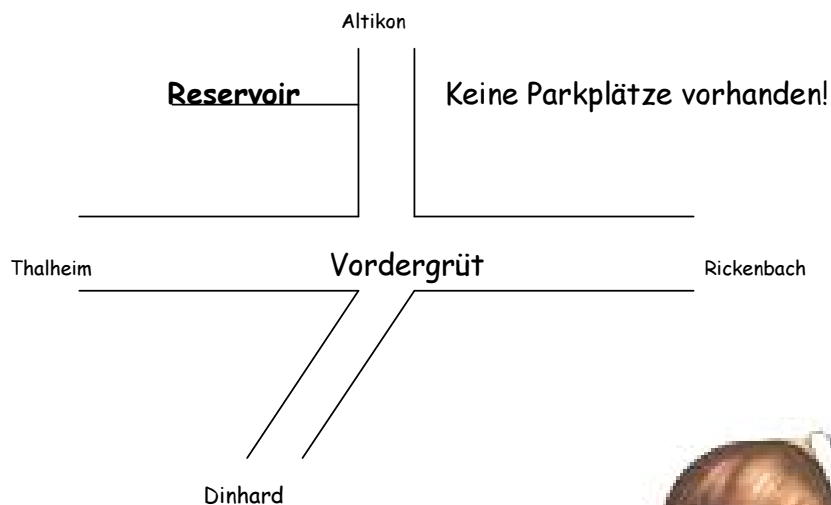
Es ist wieder soweit! Wir freuen uns, euch ein weiteres Mal auf dem Grütemer Resi zu bewirten.

Nebst wunderbarem Ausblick kann man bei Marroni, Käse, Kuchen, Glühwein, Wein, Most und Mineral den farbenfrohen Herbst mit Freunden geniessen. Die „grossen“ und kleinen Kinder können sich beim Ponyreiten vergnügen.

Wann: Sonntag, 25. Oktober 2009 ab 11.00 - 17.00 Uhr

Findet nur bei schönem Herbstwetter statt - Info Tel. Nr. 1600

Wo:



Mit der freundlichen Unterstützung von :

Geissberger's Culinarium, Treffpunkt für Geniesser, 8404 Winterthur
 Erwin Peter, Holzbau, 8474 Dinhard
 Druckerei Waldmeier, Ihr Partner für alle Drucksachen, 8474 Dinhard
 Ovenstone, Gärten & Badeteiche, 8451 Kleinandelfingen
 Näf. Tief-und Gartenbau. Inh. Ruedi Etzensberaer . 8474 Dinhard

D
a
s
O
K
M
a
r
t
i
n
G
e
r
b
e
r

M
a
r
i
a
n
n
e
B
r
ä
n
d
l
e

C
h
r
i
s
t
i
a
n
S
c
h
w
a
n
i
n
g
e
r

M
a
r
g
r
i
t
U
h
l
m
a
n
n

CEVI Splitter - Waldgottesdienst



Alexandra Bachmann v/o Fägi

Auch wir vom Cevi Dinhard folgen den Trends. Wir haben uns eine Slackline angeschafft. Slackline ist ein zwischen zwei Bäume gespanntes Band, auf welchem man balancieren kann.

Premiere feierte diese zusammen mit anderen tollen Spielgeräten am Waldgottesdienst.

Ob balancieren auf der Slackline, spielen mit dem Fallschirm, Seilhüpfen, Fangen spielen oder Insekten am Gurisee suchen, die Kinder und ihre Eltern genossen einen wunderschönen Vormittag am Gurisee.

Einige Eindrücke haben wir auf unserer Homepage aufgeschaltet, besuchen Sie unsere Galerie und lassen Sie den Waldgottesdienst noch mal Revue passieren.

Cevilädeli

Unser Cevilädeli hat neue Öffnungszeiten:

7. November und 5. Dezember jeweils nach dem Ceviprogramm von 17.30 – 18.00 Uhr.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit unser Virtuelles Lädeli zu besuchen und die Bestellung gleich im Internet zu tätigen.

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Mädchen: Alexandra Bachmann
v/o Fägi

052 336 10 77

Knaben: Markus Fischer

v/o Adler

052 335 49 08

oder dinhard@cevi.ch

Agenda:

19. September Cevi am Abend

10-17. Oktober Cevi Herbstlager

24. Oktober Cevi-Nachmittag & Fröschli

Wir haben auch eine eigene Homepage, die man unter www.cevi.ch/dinhard erreicht.





Neu in
Dinhard

Coiffeur-Egge
für alli!

052 335 35 93
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Sandra Wild, Büelstrasse 5, 8474 Dinhard

Kosmetik-Salon Gabi Piotrowski



dipl. Kosmetikerin / Visagistin
Seit 30 Jahren in Rickenbach

- Individuelle Gesichtspflegen
- Microderm-Abrasion
- Regenerations- und Narbenbehandlungen
- Cellulitisbehandlungen
- Körperpeeling
- Manicure
- Make-up Kurse
- Enthaarungen
- Definitive Haarentfernung

Adresse: Büelstrasse 14, 8545 Rickenbach
Telefon: 052 337 36 82 / Natel: 079 780 52 39
Homepage: www.kosmetik-piotrowski.ch
Auf Wunsch auch Hausbesuche



Praxis Sandra Berger Naturärztin i.A.

Stationsstrasse 16
8545 Rickenbach Sulz
Tel. 052 / 337 23 24

Phytotherapie, Schröpfen, Wirbelrichten nach Dorn,
div. Massagen, Reiki Behandlung und Seminar

kontakt@praxis-berger.ch www.praxis-berger.ch

Muki-Träff

Für das Muki-Träff-Team
Andrea Walder

Jeden zweiten Freitagmorgen im Monat treffen sich Mütter mit ihren Kinder zum gemeinsamen Spielen im Treffpunkt. Die Kinder geniessen das gemeinsame Zusammensein und die Mami's oder auch Grossmami's diskutieren miteinander. Falls jemand neu zu uns stossen will, die Türen sind geöffnet von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr. Die Daten sind auf der Homepage der Gemeinde Dinhard vermerkt. Das Ende der Spiel- und Diskussionsstunde wird mit einem Lied besungen, welches von den Kindern immer sehnelichst erwartet wird. Wir freuen uns, dass der Muki-Träff bereits nach so kurzer Zeit regen Zulauf findet.

Während des Umbaus des Treffpunktes dürfen wir den Spielgruppenraum benutzen, oder bei schönem Wetter den Spielplatz des Kindergartens. ■



WB
Werner Bärtschi



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23
Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

DAS FACHGESCHÄFT

für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen, Reparaturen
und Old-Timer-Restaurationen

Ihr Fachmann für eine umweltfreundliche,
reibungslös funktionierende und
kostengünstige **Heizung**.

Wir beraten Sie gerne !

Tel. 052 / 335 11 64

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach

NAEF

TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +
perfekt!*

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

- **Tiefbau**
- **Werkleitungsbau**
- **Gartenbau / Unterhalt**

**Verkaufe...
...suche!**

Einfamilienhaus
Mehrfamilienhaus
Eigentumswohnung
Bauland

*zuverlässig
fair
kompetent*



immoMARTI
Immobilien
Michael Marti
052 338 11 44
www.immomarti.ch



BAUSPENGLEREI
PETER BEER
SANITÄRE
ANLAGEN

Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach
Telefon + Fax: 052 335 23 96
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
Bad- und Küchenumbauten
Reparatur-Service
Boilertentkalkungen
- Verkauf und Montage von
Waschmaschinen, Tumbler
und Geschirrspüler

 **HSD | HundeSchuleDinhard**

- Theoretische- und praktische Sachkundeausbildung SKN gemäss Bundesamt für Veterinärwesen BVET (obligatorisch für alle Hundebesitzer seit 1.9.2008)
- Junghunde- und Erziehungskurse, Hundesport, Privatstunden etc.

Weitere Auskünfte: Peter Stebler, Dog Trainer mit BVET-Abschluss, Altikerstrasse 1
www.hundeschule-dinhard.ch • info@hundeschule-dinhard.ch • 079 549 50 71

HSD Hundeschule Dinhard

Peter Stebler

Nach dem tödlichen Beissvorfall von 2005 in Oberglatt haben sowohl Bund wie Kanton Zürich rasch gehandelt. Einerseits trat am 1. September 2008 eine neue Verordnung des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET in Kraft und andererseits unterbreitete der Regierungsrat des Kantons Zürich dem Volk ein neues Hundegesetz (HuG) zur Abstimmung. Seither ist zum HuG den Gemeinden und interessierten Verbänden/Stellen die zum HuG gehörende Hundeverordnung zur Vernehmlassung unterbreitet worden. Die Frist zur Stellungnahme ist am 20. Juli 2009 abgelaufen. Es ist davon auszugehen, dass das Hundegesetz und Hundeverordnung die nationale Verordnung verschärft und die Ausbildungspflicht für Halter und Hund noch mehr in den Vordergrund rückt. In Zukunft verlangt auch der Kanton eine Hundesteuer von CHF 30.—/Jahr/Hund, welche von den Gemeinden mit den Gemeindeabgaben eingezogen wird. Von einem Verbot für spezielle Rassen ist nicht auszugehen. Gesetz und Verordnung werden voraussichtlich am 1. Januar 2010 in Kraft treten.

Die erwähnte Bundesverordnung beinhaltet als wichtigstes Merkmal die Ausbildungspflicht für Hundehalter und Hunde. Es wird unterschieden zwischen einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Theoriekurs vor dem Kauf eines Hundes

Wer noch nie einen Hund besass, muss vor dem Kauf eines Hundes einen Theoriekurs besuchen. In dem mindestens 4-stündigen Kurs wird vermittelt, welche Bedürfnisse ein Hund hat, wie man mit ihm richtig umgeht und was es an Zeit und Geld

braucht, einen Hund zu halten. Wer schon früher einen Hund hatte muss diesen Kurs nicht besuchen. Die einzelnen Themen sind:

- Wo kaufe ich einen Hund?
- Welcher Hund passt zu mir?
- Tierheimhund, Rassehund oder Mischling?
- Gesundheit und Fütterung
- artspezifische Bedürfnisse
- Lebensphasen und deren Bedürfnisse
- Rechtsgrundlagen
- Was kommt nach dem Erwerb eines Hundes auf den Halter zu

Bei mir dauert dieser Kurs insgesamt 6 Stunden. Die Teilnehmer erhalten den BVET-Sachkunde-Nachweis. Max. Teilnehmerzahl; 10 Personen.

Die praktische Ausbildung

Mit jedem neuen Hund, auch wenn man bereits einen hat, muss man ein Training absolvieren - im ersten Jahr nach Erhalt des Hundes. Im Training lernt man einen Hund zu führen und zu erziehen, Risikosituation zu erkennen und zu entschärfen und was man tun kann, wenn der Hund problematische Verhaltensweisen zeigt. Die einzelnen Themen darüber hinaus sind:

- tiergerechter Umgang
- Körpersignale erkennen
- Grundlagen der Erziehung
- Lobwort
- Blickkontakt
- Leinenführigkeit
- Abbruchsignal
- Sitz und Platz mit Sichtzeichen
- Rückruf

Dieser Kurs dauert bei mir 5 x 1 Stunde. Er findet auf dem Trainingsgelände des HSE statt und endet mit einer Übung im Feld und in der Stadt. Max. Teilnehmerzahl pro Kurs 4 Hunde/Halter.

Auch zu diesem Kurs gibt es zum Abschluss den BVET-Sachkundenachweis.

Sowohl Theoriekurs und praktische Ausbildung führe ich in Zusammenarbeit mit dem Hundesport Effretikon und Umgebung HSE auf/in deren Infrastruktur durch. Der HSE verfügt über ein optimales Übungsgelände mit Clubhütte mitten im Wald in angenehmer Umgebung und ist mit dem Auto gut zu erreichen.

Seit über 30 Jahren bin ich Hundebesitzer – mittlerweile beim 3. Hund – und seit 23 Jahren Mitglied des HSE. Die Ausbildung zum Dog Trainer habe ich bei Learny AG, Dietikon, absolviert und bilde mich parallel zu den Kursen ständig weiter. So besuche ich zur Zeit weitere Ausbildungsstunden bei Dr. med. vet. Susi Paul, Die Hundeschule, Buchrain LU; Gy Rohrbach (Dog-Motivation, Gampelen) und ein Seminar bei Heike Westedt, Biologin und Inhaberin von DogTalk Hundeausbildung in Kleinlützel.

Noch etwas Persönliches:

Ich wohne seit 2 Jahren mit meiner Lebenspartnerin in Dinhard, vorher in Hettlingen. Ich werde demnächst 65 Jahre alt und bin seit 7 Jahren frühpensioniert.

HSD HundeSchuleDinhard

Peter Stebler,

Dog Trainer mit BVET-Abschluss

Altikerstrasse 1, 8474 Dinhard

079 549 50 71



CANTUS SANCTUS

Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

...der Kirchenchor mit der besonderen _

Neues aus dem Kirchenchor

Chorreise nach Arbon und Wallfahrts-Gottesdienst in Einsiedeln

Für den Bericht und die Fotos über unsere Chorreise nach Arbon und dem Wallfahrts-Gottesdienst in Einsiedeln verweise ich auf unsere Homepage www.cantus-sanctus.ch. Soviel vorne weg: es waren einmal mehr unvergessliche Erlebnisse, in akustisch wunderbaren Kirchen singen zu können.



Frohgelauenter Cantus Sanctus in Arbon

Konzert in der Kirche Hettlingen

Die ref. Kirchgemeinde Hettlingen hat uns vor einem Jahr angefragt, ob wir anlässlich ihrer Konzertreihen für ein Mitmachen Interesse hätten. Diese Anfrage hat uns sehr gefreut und wir sagten spontan zu. Es zeigt uns, dass unsere Musik auch in anderen Gemeinden Anklang findet und wir dadurch noch mehr gefordert sind. Man kann nicht einfach die Schublade ziehen und schöne Lieder herausnehmen, denn die Auswahl von Werken wird nicht dem Zufall überlassen. Sie sollten der Jahreszeit, der Kirche und auch dem Anlass entsprechend angepasst sein. Somit wird unser Repertoire immer breiter und man lernt immer wieder Neues kennen. Solche Konzerte werden für alle im Chor eine spezielle Herausforderung.

Neue Sängerinnen und Sänger

Das Echo nach unserem Weihnachtskonzert letztes Jahr hat uns neue Sängerinnen und Sänger gebracht. Trotzdem ruhen wir nicht und suchen immer wieder nach neuen Stimmen. Oft hört man Leute sagen: «Ich kann doch nicht singen.» Grundsätzlich stimmt dies nicht. Das Schwierigste beim Singen ist der Schritt, es zu probieren! Melden Sie sich doch einfach bei Elisabeth Roling 052 337 32 32, auch möglich via info@cantus-sanctus.ch. Oder kommen Sie an eine unserer Proben. So können Sie gleich die originale Probenatmosphäre einfangen. Überraschen Sie uns doch mit einem Besuch am Donnerstagabend. Wir proben zurzeit in der kath. Kirche in Wiesendangen ab 20.15 Uhr.

Nachstehend unsere Agenda der zweiten Jahreshälfte 2009

Rickenbach:	20. September, Bettag (ökumenisch)	9.30 Uhr
Wiesendangen:	27. September, Ökumenischer Erntedank	10.30 Uhr
Seuzach:	8. November, Patrozinium	10.00 Uhr
Wiesendangen:	22. November, Christkönig	10.00 Uhr

Konzert

Hettlingen:	22. November, Konzertreihe Hettlingen	17.00 Uhr
-------------	---------------------------------------	-----------

Wir vom Vorstand und Chor möchten es nicht unterlassen Ihnen allen herzlich zu danken. Sei es als stetige treue Begleiter in Gottesdiensten oder Konzerten oder als Gönner oder Sponsor. Zusammen mit Ihnen macht es uns weiterhin viel Freude, für die Verbreitung von Kirchenmusik arbeiten zu dürfen.

Weitere Informationen und Impressionen von unseren Tätigkeiten erfahren Sie auf unserer Webseite. ■

UVW Universität Winterthur

RSVW Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur

Bruno Keller

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte beginnen am **Mittwoch, 23. September 2009** um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur. Das Angebot umfasst 13 Vorlesungen über hoch interessante Themenbereiche, nämlich:

- Unsere Darmbakterien: Ein Zusammenleben mit vielen Unbekannten
- Gesunde und schöne Haut im Alter
- Mit analytischer Chemie auf Gangsterjagd
- Nierentransplantation: Gestern, heute, morgen
- Angewandte Vorgeschichte: Das menschliche Gen zwischen Naturwissenschaft, Öffentlichkeit und Markt
- Tod und Vergänglichkeit im Werk Gottfried Kellers

- Sauerstoffschäden und Altern
- Was ist Politik?
- Gut oder böse? Zwei Ansichten zur menschlichen Natur im alten China
- Wie errichte ich ein Testament?
- Die Architektur der politischen Schweiz
- Vom «Botell?n» zum Alkoholkonsum im Alter
- «Die Schönheit wird die Welt retten». Dostojewskijs Roman «Der Idiot» vor dem Hintergrund der Kunstphilosophie von F. Schiller und F. Nietzsche

Zusätzlich im Angebot sind die Vorlesungen und die Sonderveranstaltungen der Senioren-Universität Zürich.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Le-

benspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester CHF 100.—, für das Wintersemester CHF 70.— und CHF 10.— für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei:

Universität Winterthur
 Bruno Keller
 Ulmenstrasse 8
 8442 Hettlingen
 Tel. 052 316 31 94
 E-Mail univorlesung@bluewin.ch

Sie können uns jetzt auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt online auf einfache Art und Weise anzumelden. ■

5. Dinerter Seifenkistenrennen am 19. September 2009

Freie Missionsgemeinde Dinhard

Auf unserer beliebten Rennstrecke, vom Reservoir am Welsiker Bahnhöfli vorbei bis zur Sagi, soll das traditionelle Seifenkistenrennen um 10.00 Uhr gestartet werden.

Die Vorbereitungen für das Rennen laufen auf «Hochtouren» und die Fahrer fiebern auf den kommen-

den Samstag. Wer wird das Rennen für sich entscheiden?

Zur Rennstimmung gehört auch Verpflegung der Zuschauer und Fans durch unsere Festwirtschaft beim Bahnhof.

Auf unserer Homepage www.fmg-dinhard.ch unter dem Link: Aktuelles, Seifenkistenrennen findet sich ein Videoclip von 2006.



Wir hoffen auf trockenes Wetter und einen unfallfreien Rennanlass! Organisiert wird er von der FMG-Dinhard (Freie Missionsgemeinde), zusammen mit der Jungschar «Punto». ■

Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten
Neubauten
Altbausanierungen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne



Müller & Steinmann AG
Schreinerei
Kirchgasse 12
8472 Seuzach
Telefon 052 335 18 42
Fax 052 335 18 21

DRUCKEREI WALDMEIER

SEUZACHERSTRASSE 108

8474 DINHARD

TEL. 052 336 15 55

FAX 052 336 17 22

DRUCKEREI@WALDMEIER.DINHARD.CH



25 JAHRE

IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN SPRACHAUFENTHALT?



Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse
weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 www.meredian.ch

Fibromyalgie

Das Fibromyalgie-Syndrom ist eine chronische, schmerzhaft, nicht-entzündliche Erkrankung der Muskeln, Sehnen und Bänder. Hauptbeschwerden sind starke Schmerzen an Rücken, Armen und Beinen, die oft wie bei einem Muskelkater beschrieben werden, sowie starke Müdigkeit und Erschöpfung.

In Winterthur ist eine Gesprächsgruppe für Betroffene im Aufbau. Die Gruppe ermöglicht den Austausch, gegenseitige Unterstützung und das Aktivieren von eigenen Res-

sourcen und Fähigkeiten für eine bessere Bewältigung des Alltags.

Unterstützt wird die Selbsthilfegruppe vom Fibromyalgie Forum Schweiz.

Das Gründungstreffen findet am Samstag, 26. September um 9.30 Uhr im SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Holderplatz 4, 2. Stock, statt. Anmeldung und Information: 052 213 80 60. ■



Einladung zum Riedpflegetag

am 07. November 2009

Besammlung:

Samstag, 07.11.2009 um 09.30 Uhr beim Volg.

Wir sind im Einsatz ab:

ca. 09:40 Uhr beim Biotop von Hermann Peter (Sonnenhof) und anschliessend beim Vogelschutz Verein Biotop links vom Scheibenstand.

- Ein Mittagessen wird für alle Teilnehmer vom Verein offeriert.
- Kontaktadresse: E. Auinger, Tel. 052 336 10 44
- Ausrüstung: Gummistiefel
Sense (wenn vorhanden)

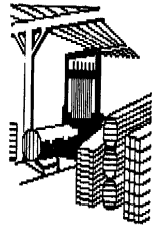
Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, auch jugendliche Helfer sind herzlich eingeladen. Die Biotope brauchen für die wertvolle Pflege dringend unsere Unterstützung.

Herzlichen Dank im voraus für Eure Teilnahme am Riedpflegetag.

Natur- und Vogelschutzverein
Der Vorstand

Natur- und
Vogelschutzverein
Dinhard





Verwenden Sie zum
Bauen den edlen Baustoff

SCHWEIZER - HOLZ

Bretter, Kantholz, Latten
beziehen Sie vorteilhaft
von der Sägerei

Werner Uhlmann

8474 Dinhard

Tel. Gesch.	336 11 46
Priv.	336 13 21
Fax	336 10 74

elggerküchenlifting

Neu!
Schnell &
günstig



Küchenlifting!
Wie von Zauberhand: Aus Alt mach' Neu!

Lifting
Der Küchenrenovierer &
Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61
www.elibag.ch

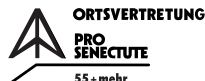
Erleben Sie
unsere Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG

Spitex-Dienste

Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Krankmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80

...falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft 052 320 80 80

Pro Senectute

Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
------------------------	--------------	---------------

Ärzte-Notfalldienst vom 19.09.2009 bis 29.11.2009**September**

19.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
20.	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
26.	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
27.	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20

Oktober

03.	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
04.	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
10.	Frau Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
11.	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
17.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
18.	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
24.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23
25.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
31.	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20

November

01.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
07.	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
08.	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
14.	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
15.	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
21.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
22.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
28.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
29.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23

Wichtig! Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

Datum	Thema	Zeit, Ort	Wer
18. September	Ausstellung Glasmalereien	Siehe Seite 25	
19. September	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
19. September	Seifenkistenrennen	Beim Bahnhof	Freie Missionsgemeinde
27. September	Abstimmungen	9–10 Uhr, im Gemeindehaus	
28. September	«Erwachsene Kinder – alte Eltern»		Alterszentrum Geeren
29. September	Besuch Festung Ebersberg	Siehe Seite 19	Pro Senectute
30. September	Kirchliche Veranstaltung	Siehe Seite 15	Ref. Kirchgemeinde
03. Oktober	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
07. Oktober	Wandern		Senioren
17. Oktober	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
20. Oktober	Regionale Senioren- Jassmeisterschaften	13.30 Uhr, Gemeinschaftsraum Thalheim	Alterskommission
22. Oktober	Mittagstisch	Rest. Freihof	Alterskommission
24. Oktober	Altpapiersammlung	Strassensammlung	
25. Oktober	Marroni uf em Resi	Siehe Seite 28	
2./3. November	Besuchstage	Vormittags im Schulhaus	Primarschule
04. November	Wandern		Senioren
4.–9. November	Kerzenziehen	Schulhaus	Frauengruppe
07. November	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
07. November	Riedpflegetag	Siehe Seite 37	Natur- und Vogel- schutzverein
08. November	«Die Zitronen Prinzessin»	Siehe Seite 27	Kultur in Dinhard
09. November	Kirchliche Veranstaltung	Siehe Seite 15	Ref. Kirchgemeinde
12. November	Senioren-Nachmittag	14.15 Uhr, Treffpunkt	Alterskommission
13. November	Schweizerische Erzählnacht	Bibliothek	Bibliothekskommission